

Sehr geehrte Damen und Herren

Chancengerechtigkeit von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des Arbeitslebens – dazu bekennen sich die Unterzeichnenden von „die CHARTA – Arbeit für Menschen mit Behinderung“. Ziel ist die Chancengleichheit im Arbeitsmarkt.

Dieses Ziel steht auch im Zentrum der Weiterentwicklung der IV sowie der Behindertenpolitik des Bundes. Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ist in den letzten Jahren vorangekommen. Dank dem Behindertengleichstellungsgesetz sind Gebäude und der öffentliche Verkehr heute besser zugänglich. In vielen anderen Bereichen ist die Gleichstellung aber noch weniger weit, insbesondere in der Arbeitswelt.

Initiiert wurde die CHARTA für den Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Daraus hat sich ein Netzwerk gebildet, das stetig wächst: Arbeitgebende wie Direktbetroffene, Verbände wie öffentliche Stellen. Gemeinsam stehen sie für gesellschaftliche Werte wie Vielfalt und ein inklusives Arbeitsumfeld ein.

Seit 2009 engagiert sich der Verein Impulse vorbildhaft mit verschiedenen Aktivitäten für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und die Arbeitsintegration. Im Rahmen der Nationalen Konferenz zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung von Mai 2017 konnte Impulse die gesammelten Erfahrungen an interessierte Kreise weitervermitteln. Mit der Lancierung im Kanton Aargau zieht diese Initiative weitere Kreise, die hoffentlich noch grösser werden.



Die Integration von Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben ist eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe. Ich danke allen für ihr Engagement.

Alain Berset

Bundesrat, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern

die
CHARTA
Arbeit für Menschen mit Behinderung